Weichenstellungen im EEG

[18.08.2020] In Baden-Württemberg kommt der Ausbau erneuerbarer Energien nur schleppend voran. Die Plattform Erneuerbare Energien Baden-Württemberg fordert deshalb eine Wiederbelebung der Energiewende durch die Novellierung des EEG.

Die Plattform Erneuerbare Energien Baden-Württemberg (EE BW) fordert einen forcierten Ausbau regenerativer Energiequellen. In Süddeutschland müssten nach Abschaltung der letzten sechs Atomkraftwerke in Deutschland in zwei Jahren über 4.000 Megawatt installierte Leistung durch andere Stromerzeuger ersetzt werden, so die Dachorganisation der Erneuerbaren-Branche in Baden-Württemberg. Die im Herbst anstehende Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) müsse dafür die Weichen stellen.

EE-BW-Geschäftsführer Franz Pöter sagt: „Der Ausbau der erneuerbaren Energien in Baden-Württemberg ist in den vergangenen Jahren nur schleppend vorangekommen. Für eine schnelle Wiederbelebung der Energiewende – insbesondere in der Windenergie – ist die Landesregierung gefordert, die EEG-Novelle auf Bundesebene positiv mitzugestalten.“ Schlüsselemente der Novelle sollten laut Plattform EE BW sein, die über Ausschreibungen geförderte Menge an erneuerbaren Energien zu erhöhen und die Degression der Förderhöhe zu senken. Außerdem müssten die EEG-Umlage und weitere Abgaben und Steuern auf den Strompreis reformiert und die Stromerzeugung im Süden Deutschlands gestärkt werden.

(al)